









# **AUSWIRKUNGEN DER COVID-19-PANDEMIE AUF ÖSTERREICHS WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT:**

## **Aktuelle Lage und Aussichten im Kontext des IWB/EFRE- Programmes**

Im Rahmen der 6. Sitzung des Begleitausschuss, Ziel  
„Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ / EFRE 2014-  
2020

Konstantin Melidis

# Das Wesentliche in einer Nussschale

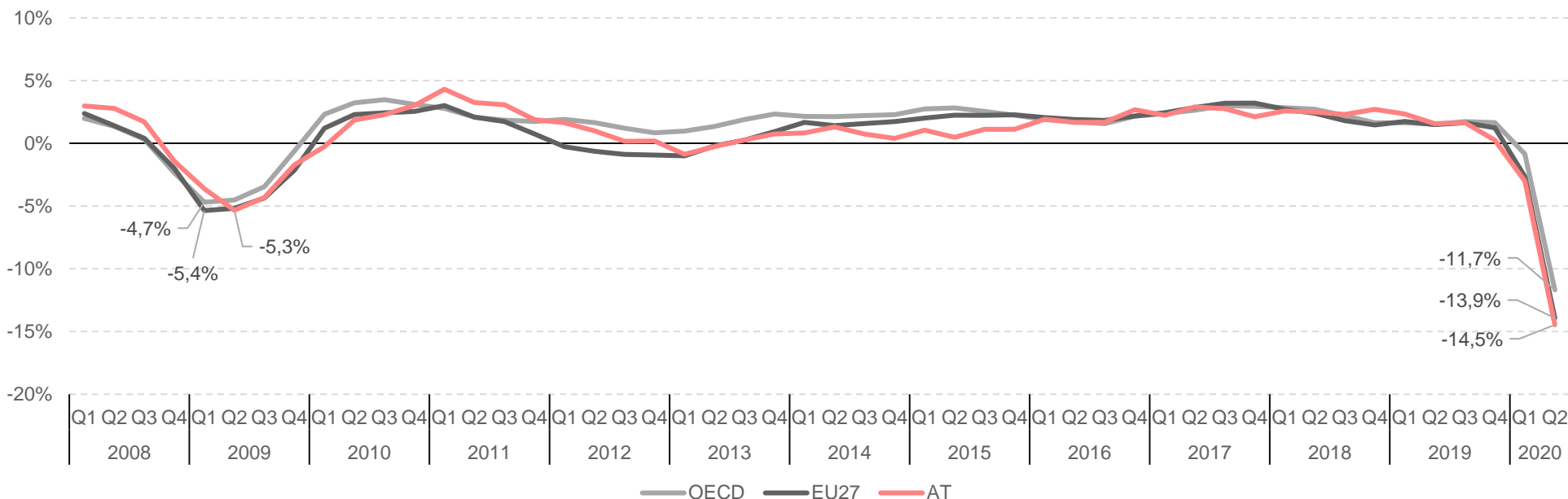
-  Wir erleben die schwerste Wirtschaftsrezession seit den 30er Jahren
-  Angebot und Nachfrage gleichermaßen sowie nahezu alle Wirtschaftsbereiche betroffen
-  Massive, wenngleich rückläufige Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, mit nachhaltig hoher Arbeitslosigkeit
-  Hohe Unsicherheiten für Wirtschaftsausblick mit Dominanz der Abwärtsrisiken
-  Mittels fiskalpolitischer Maßnahmen wurden massive expansive Impulse gesetzt
-  EFRE-Förderungen sollen synergetisch zu liquiditätserhaltenden Maßnahmen der Bundesregierung wirken, indem v.a. innovative Investitionen unterstützt werden



# Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

# Wesentlich tiefere und abruptere Rezession als in Folge der Finanzkrise 08/09; Österreich derzeit stärker betroffen als EU und OECD-Durchschnitt.

BIP (real), Veränderung zum Vorjahreszeitraum <sup>1)</sup>

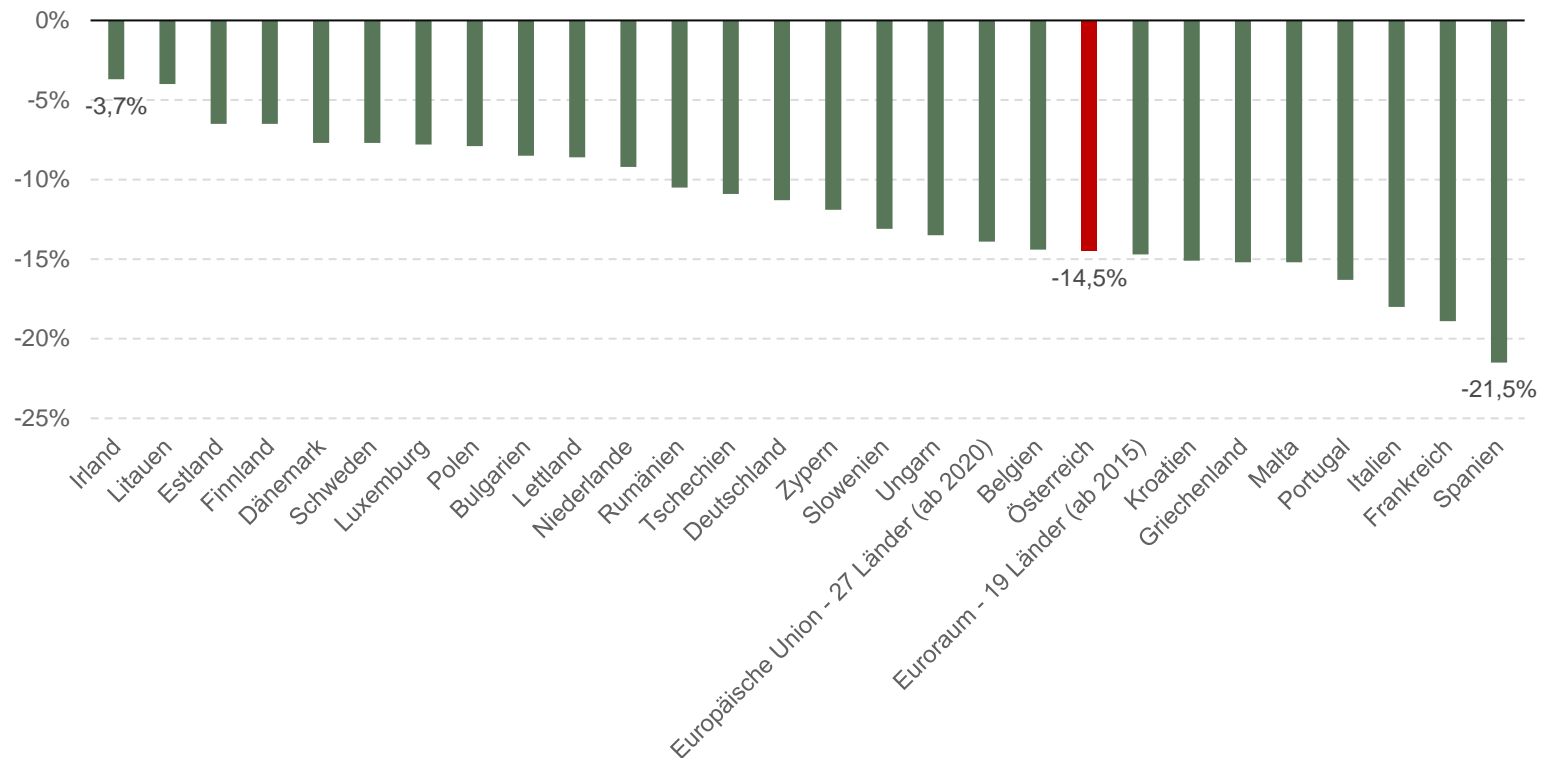


1) Saison- und kalenderbereinigte Daten; verkettete Volumen.  
 Quelle: OECD (2020), Quarterly GDP (indicator). doi: 10.1787/b86d1fc8-en (Accessed on 05 October 2020)



# Volkswirtschaften in Europa wurden unterschiedlich stark getroffen; China verzeichnet bereits wieder positives Wachstum.

BIP (real) Q2/2020, Veränderung zum Vorjahreszeitraum <sup>1)</sup>

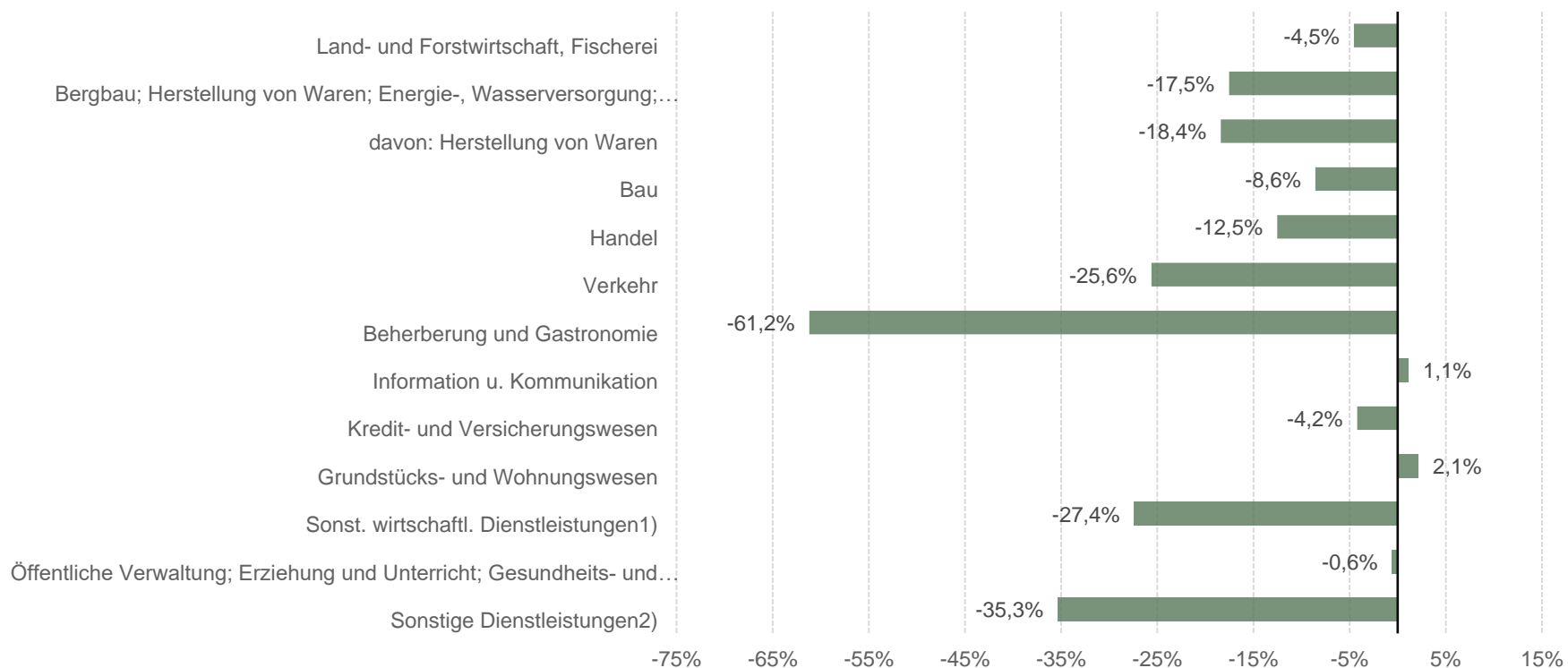


1) Saison- und kalenderbereinigte Daten; verkettete Volumina.  
Keine Daten für Slowakei.  
Quelle: Eurostat, BIP und Hauptkomponenten [namq\_10\_gdp]. Zugriff am 05.10.2020.



# Hohe Wertschöpfungsverluste sowohl in der Industrie als auch in weiten Teilen der Dienstleistungen; Konsumrelevante Branchen sind dabei am stärksten betroffen.

Bruttowertschöpfung (real) Q2/2020, Veränderung zum Vorjahreszeitraum <sup>1)</sup>



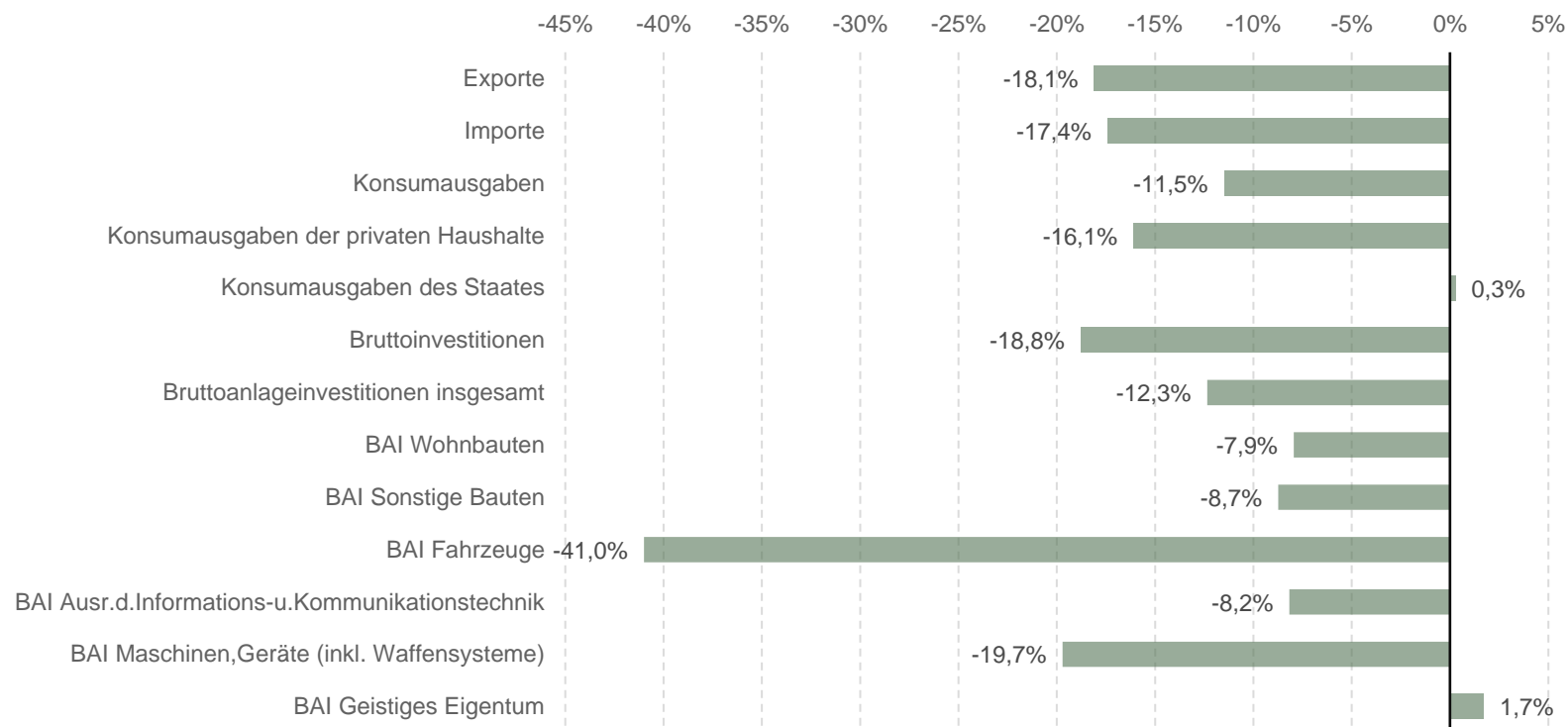
1) Unbereinigte Daten.

Quelle: Statistik Austria, Hauptaggregate der VGR; Stand 28.09.2020



# Nachfrageseitig sind fast alle Komponenten vom Einbruch betroffen. Starke Rückgänge im privaten Konsum dämpfen das BIP maßgeblich. F&E-Investitionen wachsen jedoch konstant.

Entwicklung der Nachfrage (real) Q2/2020, Veränderung zum Vorjahreszeitraum <sup>1)</sup>



1) Unbereinigte Daten.

Quelle: Statistik Austria, Hauptaggregate der VGR; Stand 28.09.2020



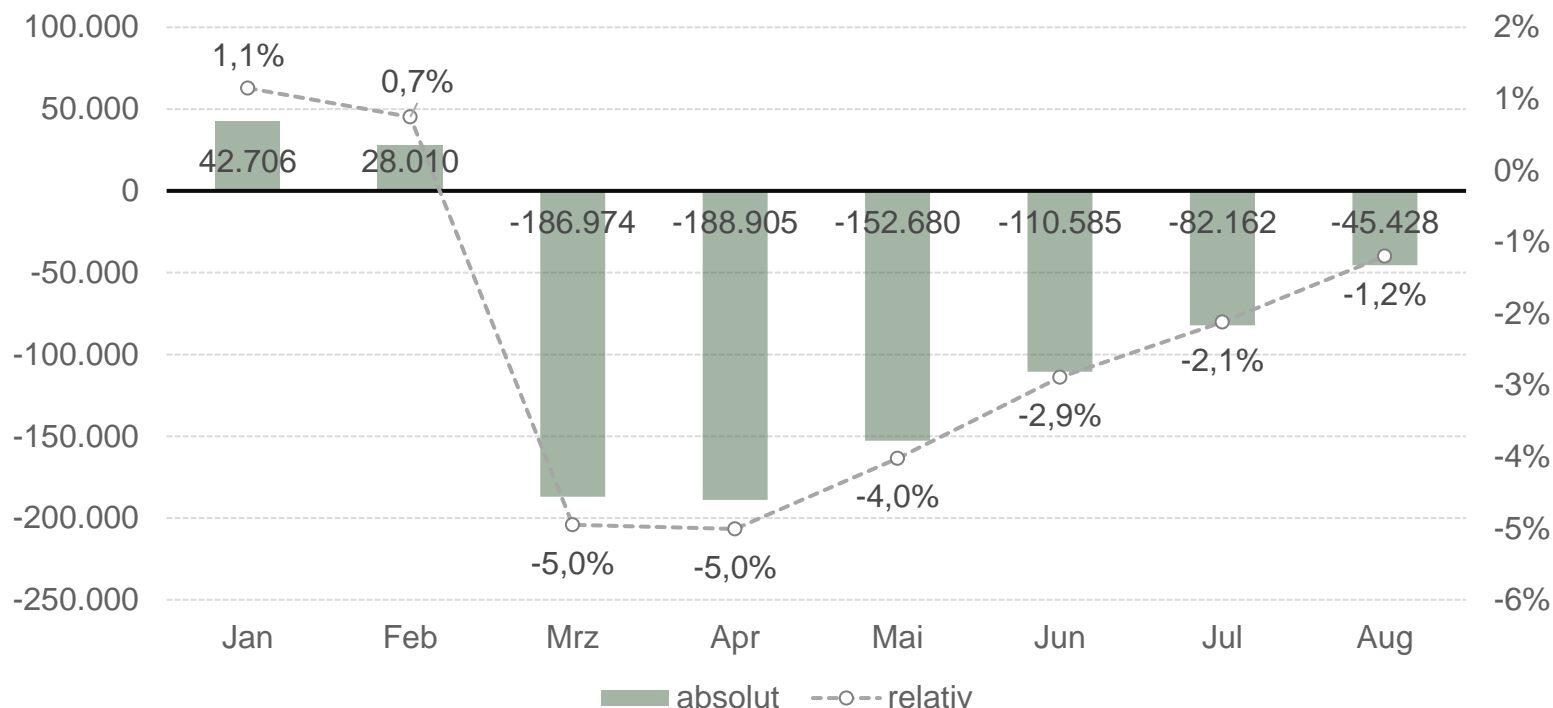
# Arbeitsmarkt





# Stärkster Beschäftigungsrückgang seit den 50er Jahren; Kontinuierliche Verbesserung seit Lockerung der Eindämmungsmaßnahmen.

Unselbständig Beschäftigte in Österreich 2020: Veränderung zum Vorjahreszeitraum



Quelle: AMS, Hauptverband der SV-Träger.

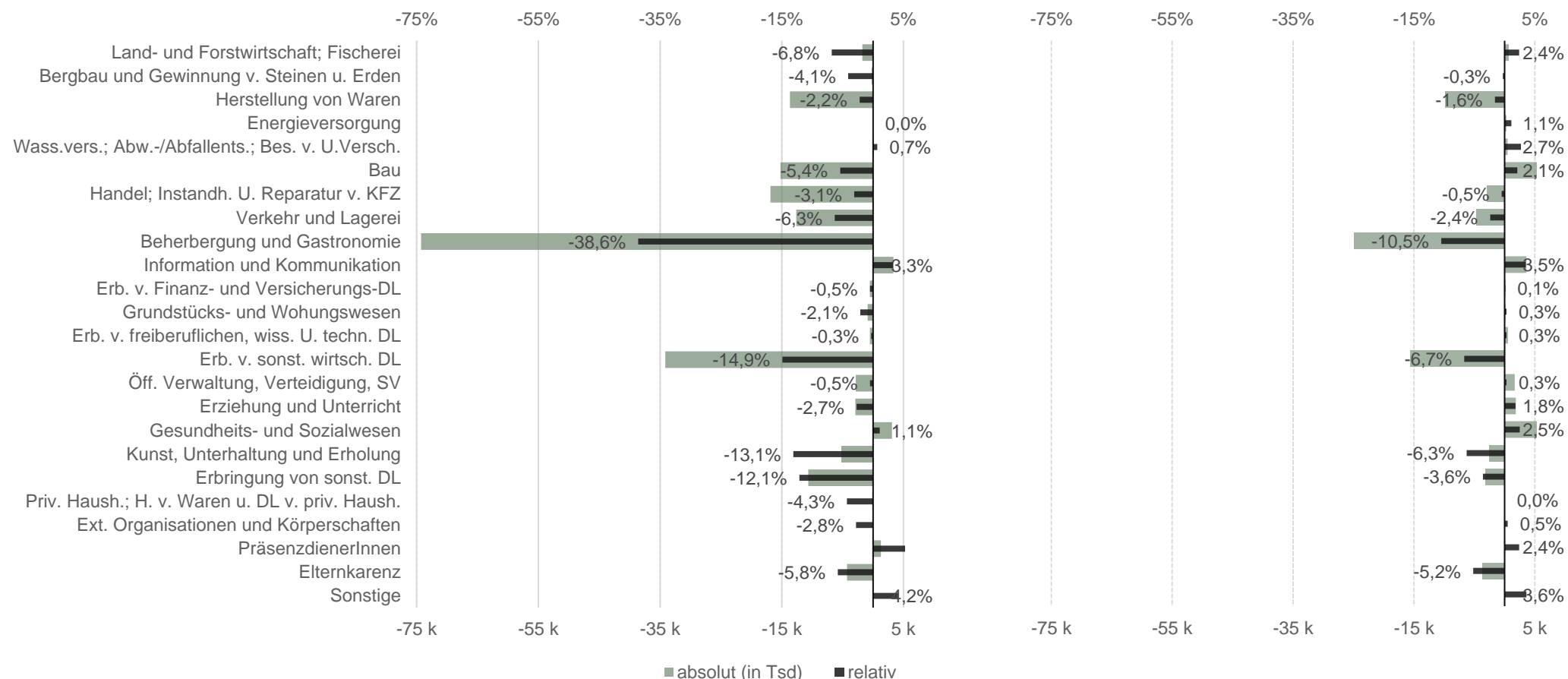


# Starker Rückgang der Beschäftigten in Tourismus und Arbeitskräfteverleih; Moderater aber konstanter Rückgang in der Sachgütererzeugung; Bauwirtschaft wieder im Plus.

Unselbständig Beschäftigte in Österreich, Veränderung zum Vorjahreszeitraum

April 2020

August 2020

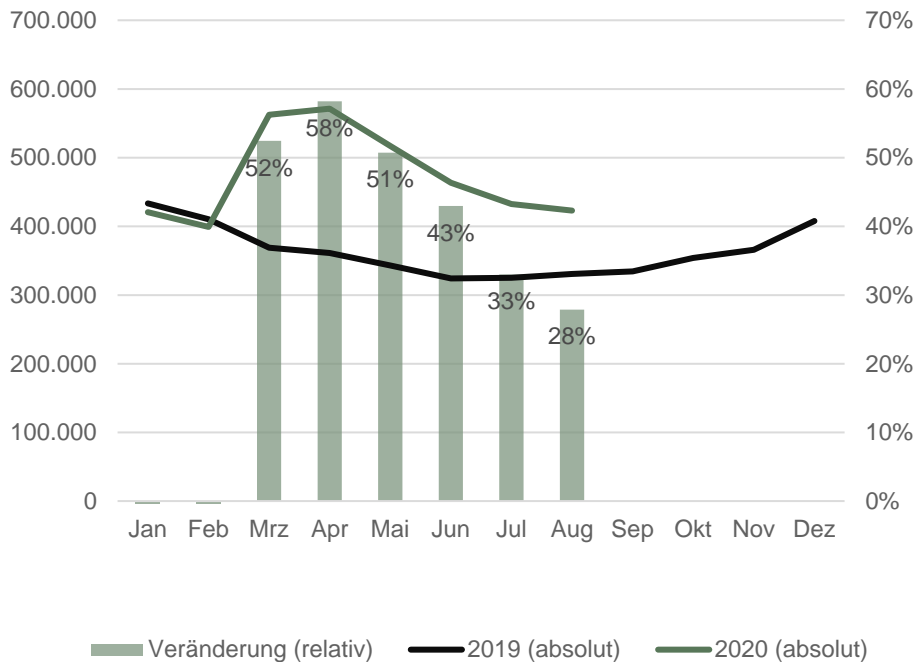


■ absolut (in Tsd) ■ relativ

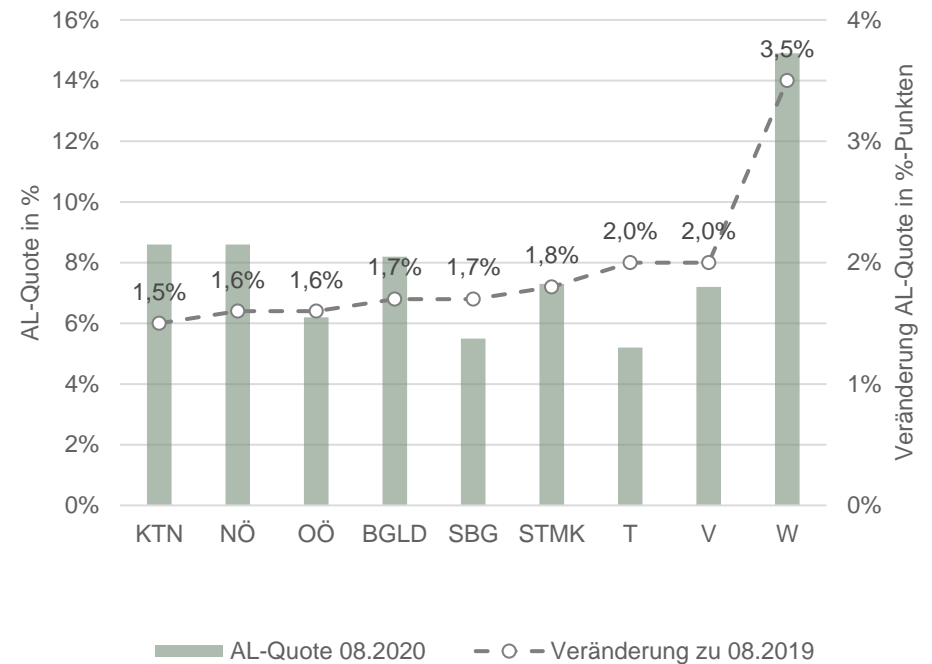


# Hohe Zuwächse der Arbeitslosigkeit werden kontinuierlich abgebaut, wobei sich der Abbau verlangsamt; Gleichzeitig steigt die Langzeitbeschäftigungslosigkeit.

Arbeitslose (inkl. Schulungen) 2020 in Österreich, Veränderung zum Vorjahresmonat



Arbeitslosenquote\* 08/2020 und Veränderung zum Vorjahr

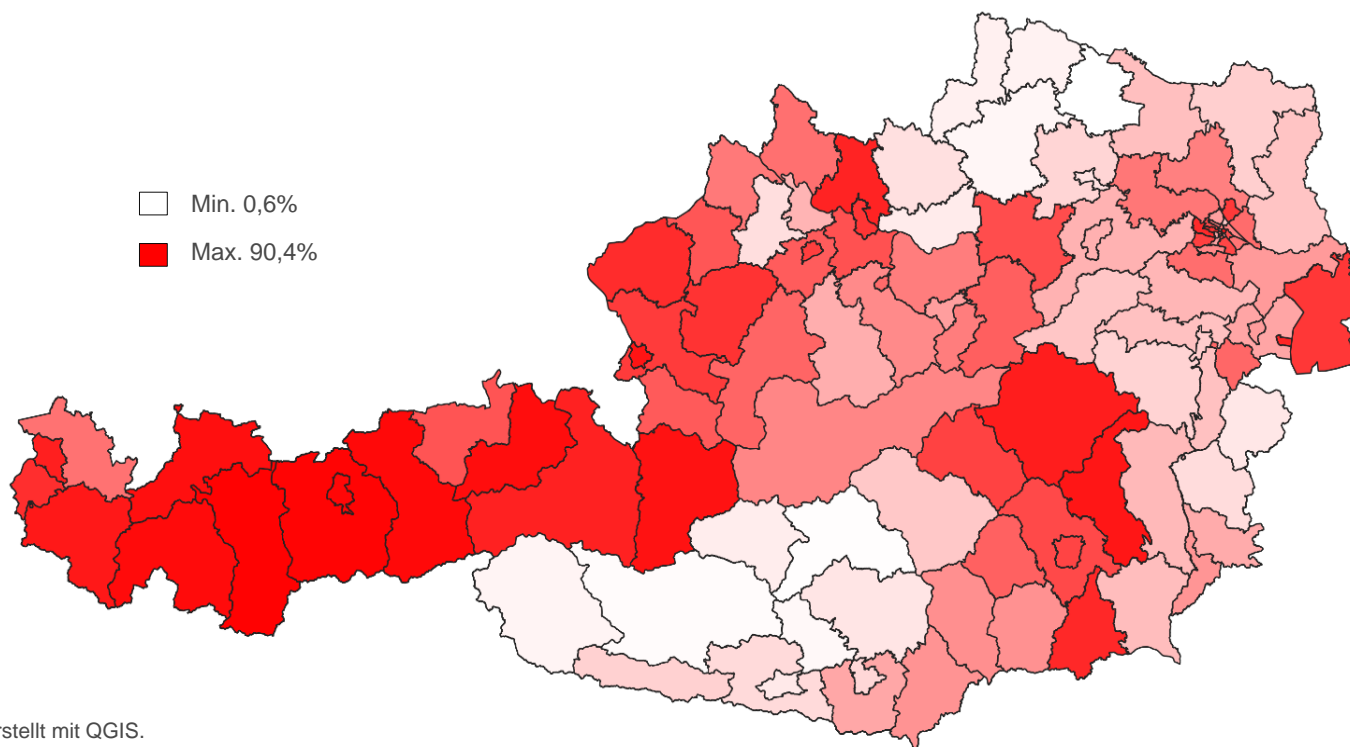


\* Nationale Berechnung.  
Quelle: AMS, Hauptverband der SV-Träger.



# Stärkster Anstieg der Arbeitslosen in dienstleistungsintensiven Regionen; Aber auch industriell geprägte Gebiete sind betroffen.

Arbeitslose 08/2020, Veränderung zum Vorjahr in %



Erstellt mit QGIS.

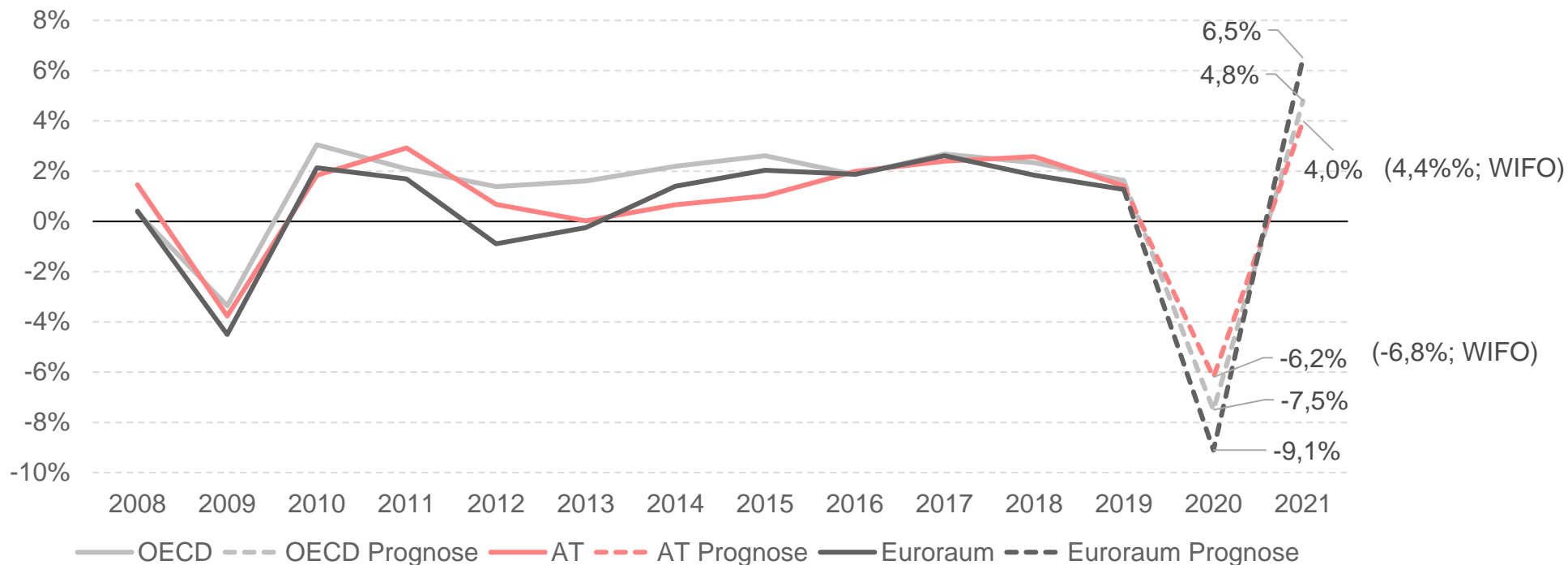
Quelle: AMS, Hauptverband der SV-Träger, Statistik Austria.

# Ausblick



# Rebound-Effekt im 3.Q sollte das negative Wachstum für 2020 letztlich auf 6,8% beschränken; Für 2021 wird ein kräftiges positives Wachstum prognostiziert.

BIP (real), Veränderung zum Vorjahr



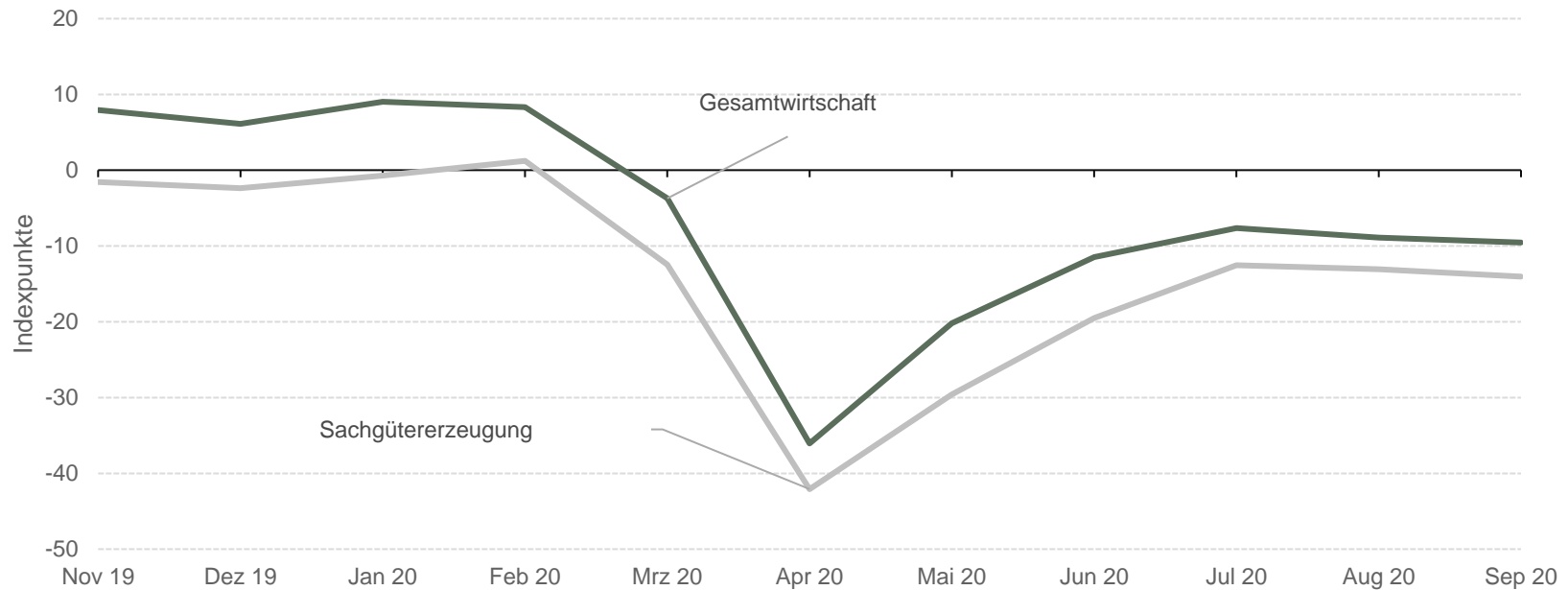
Quelle: OECD (2020), Quarterly GDP (indicator). doi: 10.1787/b86d1fc8-en (Accessed on 05 October 2020)

Prognose: OECD (2020), Real GDP forecast (indicator). doi: 10.1787/1f84150b-en (Accessed on 05 October 2020) bzw. WIFO-Konjunkturprognose Oktober 2020.



# Konjunkturerwartungen der Unternehmen bleiben überwiegend pessimistisch und verschlechterten sich zuletzt sogar.

## Index der unternehmerischen Erwartungen



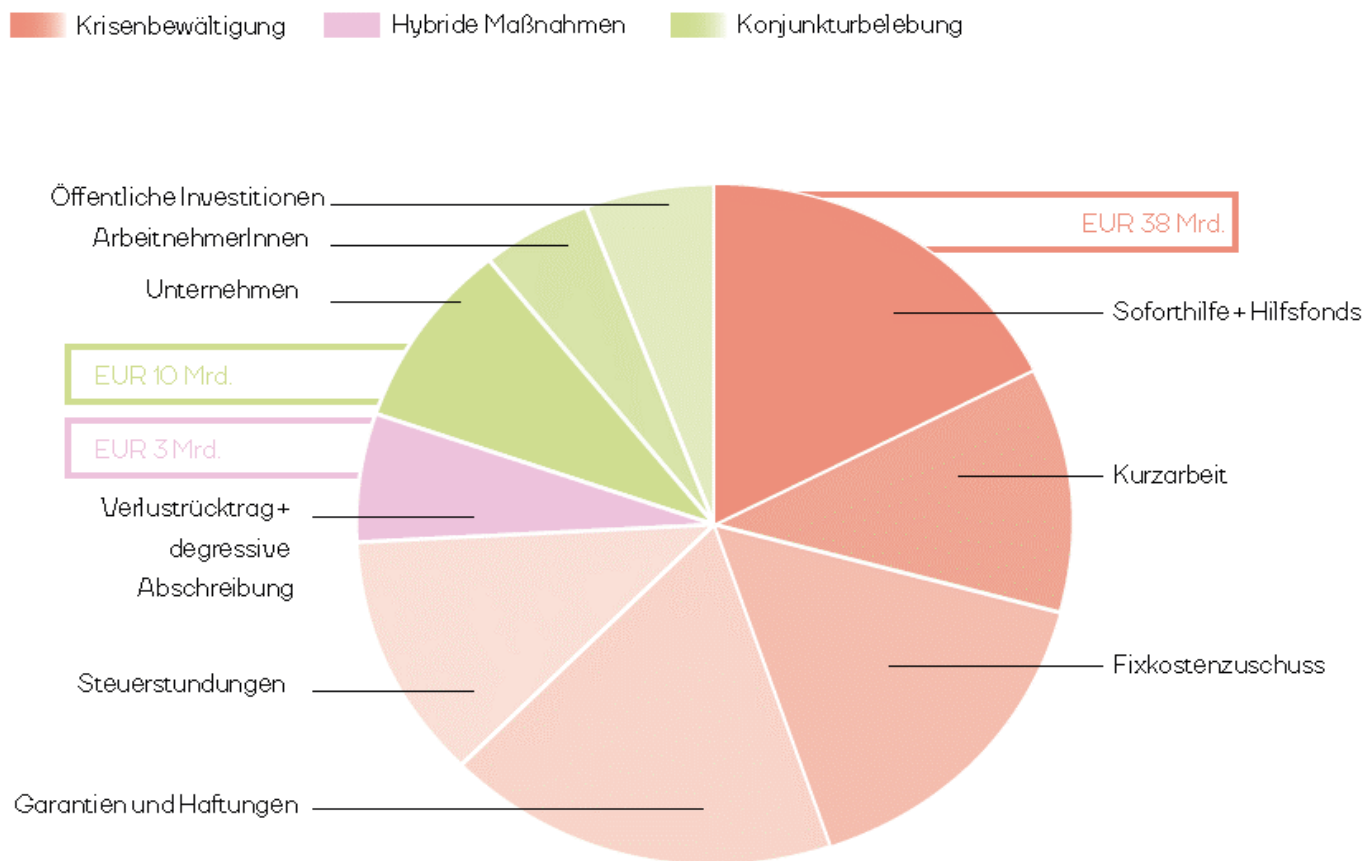
Quelle: WIFO Konjunkturtest 09/2020. Angaben in Indexpunkten (saisonbereinigt) (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an.

# Maßnahmen der Bundesregierung zur Bewältigung der Corona-Krise und die Rolle der EFRE- Förderungen



# Umfangreiche Soforthilfen aber nur wenig für die Konjunkturbelebung.

## Verteilung des 51 Mrd. EUR Hilfspakets

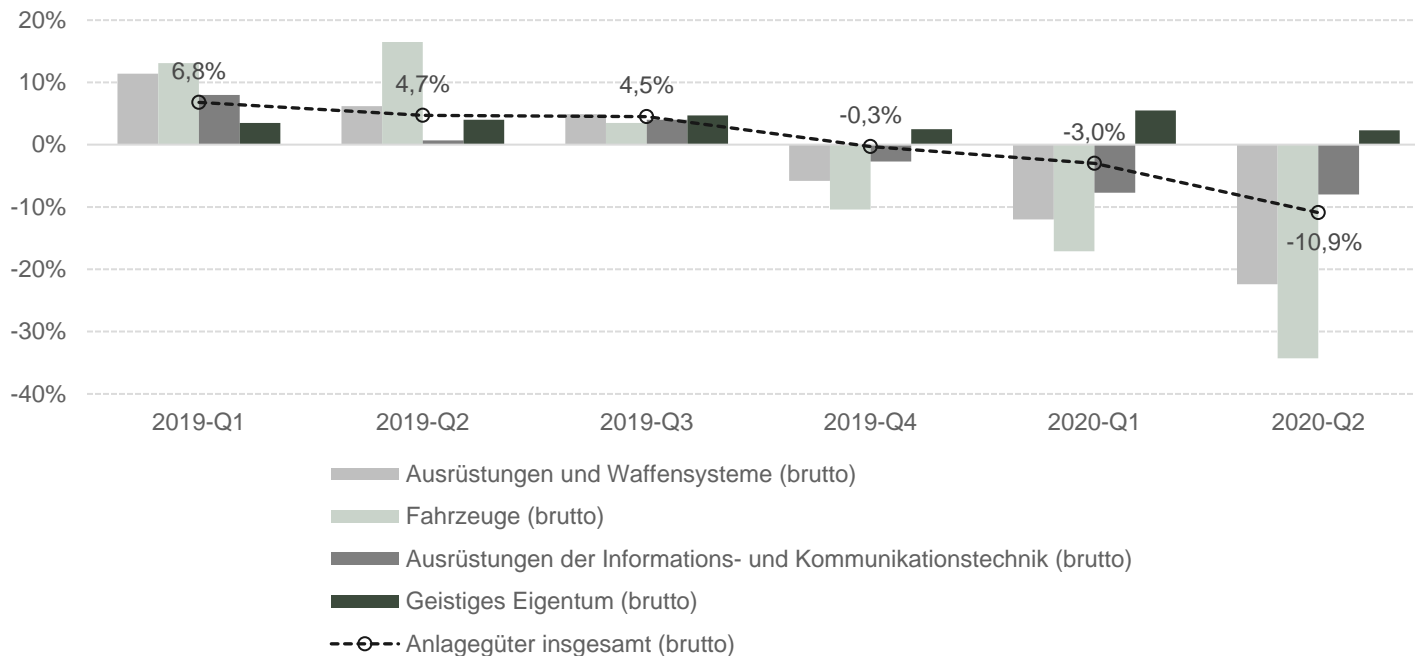


Quelle: Jennewein, M., Picek, O. (2020): Konjunkturpaket: Falsche Balance gefährdet Wirksamkeit.



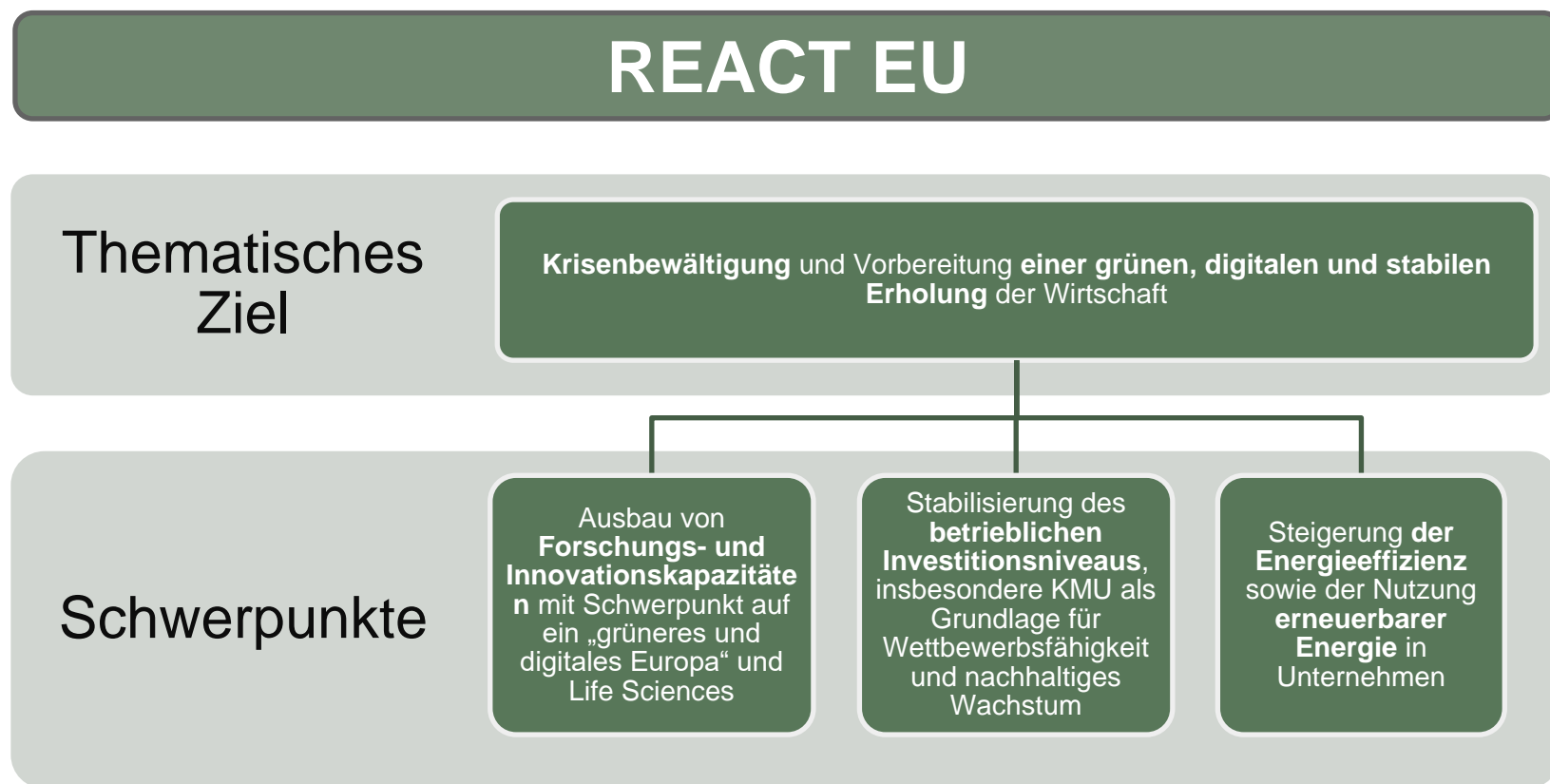
# Investitionen in immaterielle Anlagegüter wuchsen auch in der Krise kontinuierlich. Digitalisierung, Innovationen und Umwelttechnologien weisen hohes Potenzial zur Konjunkturbelebung und Stabilisierung auf.

Bruttoanlageinvestitionen\*, Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum









Saison- und kalenderbereinigte Daten, verkettete Volumina.  
Quelle: Eurostat

# EFRE (REACT-EU) zielt darauf ab, Investitionen für eine stabile und nachhaltige wirtschaftliche Erholung zu forcieren.



# Zusammenfassend

-  Nahezu alle Wirtschaftsbereiche und Regionen in Österreich sind von den Auswirkungen der COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen betroffen.
-  EFRE-Förderungen sollen synergetisch zu liquiditätserhaltenden Maßnahmen der Bundesregierung wirken, indem v.a. innovative Investitionen unterstützt werden.
-  Es gibt Unternehmen, die auch in unsicherer konjunktureller Lage investieren. Wenn sie Investitionen planen, dann vor allem in die Bereiche Innovation und Digitalisierung.
-  Es sind vor allem F&E-betreibende und innovative Unternehmen, die in Krisenzeiten konstantere Investitionsquoten aufweisen und Wachstums- und Investitionsmöglichkeiten eröffnen.
-  Im Rahmen von REACT-EU sind sowohl als Reaktion auf die COVID-Krise als auch im Hinblick einer langfristigen Strukturpolitik Investitions-Anreize für Unternehmen zielführend.
-  Ebenso wie der Ausbau von Kapazitäten für Forschung und Innovation und Technologietransfer in den Bereichen grünes und digitales Europa.



convelop cooperative knowledge design gmbh

Bürgergasse 8-10/I, A-8010 Graz

Telefon: +43 316 720813

Erdbergstraße 82/4, A-1030 Wien

Telefon: +43 1 99 71 780 6

office@convelop.at

[www.convelop.at](http://www.convelop.at)



*This work is licensed under the Creative Commons Attribution Share Alike 4.0 International License.*

*To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/> or send a letter to Creative Commons, PO Box 1866, Mountain View, CA 94042, USA.*